



PRESSEINFORMATION

Datum: 13.09.2019

Zielredaktion: Kultur

Versender: Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

Rückfragen: Manfred Forster, 0732 / 600 444

Download Pressefotos: www.kuddelmuddel.at/presse/



PIPAPO im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

Eröffnung neugestaltetes Foyer

Dem Fleiß und Ehrgeiz der beiden Kunststudentinnen Sophia Wäger und Barbara Oppelt ist es zu verdanken, dass das Foyer im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel in neuem Glanz erstrahlt und so freut sich das Kuddelmuddel-Team, das Projekt

„PIPAPO – DER ERLEBNISRAUM FÜR SPIEL, SPASS, THEATER“

präsentieren zu dürfen.

„Dieses Projekt kam für uns wie gerufen.“, ist Manfred Forster, Leiter des Kinderkulturzentrums Kuddelmuddel, begeistert. „Mit der Neugestaltung des Foyers haben wir nicht nur ein einladendes Portal für unsere jungen BesucherInnen geschaffen. Der spielerische, phantasievolle und interaktive Zugang ermöglicht es auch, dass sich das Publikum auf die darstellende Kunst einstellen kann.“

Bürgermeister Klaus Luger ergänzt: *„In Linz wird Dialog großgeschrieben und es freut mich besonders, wenn Linzer Institutionen wie die Kunstuniversität Linz und das Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel aufeinander zugehen und in Dialog treten. Dadurch können Synergien wunderbar genutzt und Projekte umgesetzt werden, die für beide Seiten gewinnbringend sind. Für die beiden Studentinnen, die ihre Masterarbeit nachhaltig in Verwendung wissen und für das Kinderkulturzentrum*

Kuddelmuddel, das durch diesen Erlebnisraum für Spiel, Spaß und Theater zusätzlich aufgewertet wird. Zudem ist es großartig, dass auch die Linzer Bevölkerung an dieser gelungenen Masterarbeit teilhaben kann.“

Mit dem Projekt „PIPAPPO – Der Erlebnisraum im Kuddelmuddel“ erhält das Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel nicht nur ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal, sondern startet damit auch mit einem spürbaren frischen Wind in sein 30-jähriges Jubiläumsjahr.

Das Projekt setzt sich zum Ziel, einen interaktiven Erlebnis- und Wissensraum für Kinder im Alter zwischen drei und acht Jahren zu schaffen. Zentraler Aspekt ist die Wissensvermittlung rund um die Theaterwelt. Als Knotenpunkt zwischen Ausstellung, Spielplatz und Szenografie erzielt das Projekt eine einzigartige Form der Interaktion und Vermittlung.

Mit besonderem Feingefühl für Farbe, Form, Material und Illustration schaffen Sophia Wäger und Barbara Oppelt eine auf die Zielgruppe (Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren) optimierte Erlebnisraumgestaltung. Das Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel spielt dabei eine wichtige Rolle, da es als Kooperationspartner seine Räumlichkeiten im Eingangsfoyer zur Verfügung stellt.

Das Kuddelmuddel ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel in Linz (jährlich über 30.000 BesucherInnen), es ist auch ein einmaliger Ort, um mit Kindern in verschiedenste Welten, Geschichten und Theaterstücke einzutauchen. Genau dieses Eintauchen soll durch das Projekt „PIPAPPO – der Erlebnisraum für Spiel, Spaß, Theater“ das Theatererlebnis im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel erweitern.

Im Eingangsbereich wird ein Übergang von der äußeren Wirklichkeit in die fantastische Welt des Theaters geschaffen. Das klassische Eingangsportal verwandelt sich so zu einem außergewöhnlichen Erlebnis- und Wissensraum für Kinder.

In interaktiven Stationen und einer ganzheitlichen Rundumgestaltung wird auf die unterschiedlichen Aspekte des Theaters eingegangen und das Foyer in fünf Bereiche unterteilt, die jeweils ein Unterthema der Theaterwelt behandeln (Bühnenbild, Mimik, Schauspiel, Tontechnik, Geschichten). Der Fokus liegt hier besonders auf spielerischen und interaktiven Methoden der Wissensvermittlung.

Die jungen BesucherInnen werden zum Mitmachen, mit genügend Platz für eigene Kreativität, Fantasie und Gestaltungswillen, bewegt.

Zu den Personen Barbara Oppelt & Sophia Wäger

„Sophia Wäger und Barbara Oppelt haben sich bereits früh im Studium mit Illustration auseinandergesetzt. Ihr Ziel, Bilderwelten für Kinder zu entwerfen, war bereits in ihren jeweiligen Bachelorarbeiten deutlich sichtbar. Mit dem Projekt pipapo, einer angenehm bunten Kinderwelt der sinnlichen Auseinandersetzung mit Theater, tragen die beiden

ihre Bilder in den Raum, sie lassen uns mit ihren Gestaltungen spielen, uns darin aufhalten und tatsächlich begreifen. Kurzum, in pipapo kann man auf pädagogische Weise Fantasien und Bilder ausprobieren, um in das Theater mit allen Sinnen, bunt und lustvoll, eintauchen zu können.“, beschreibt Univ.Prof. Tina Frank die Arbeit von Oppelt und Wäger.

Die beiden Gestalterinnen und Illustratorinnen aus Linz arbeiten und denken gemeinsam als Designkollektiv. Gemeinsam entwickeln sie neue Ideen, nehmen sie auseinander und hinterfragen das Konventionelle. Sie lieben es zu experimentieren und Farbe, Form und Illustration zu kombinieren. Spaß, Fantasie und Liebe zum Detail sind der Treibstoff ihrer Kreativität. Dabei entwickeln sie Konzepte und realisieren Lösungen für Marken, Ausstellungen und Produkte.

Barbara Oppelt

1995 geboren und aufgewachsen in Oberösterreich. Schon von klein auf, ist sie mit dem Stift in der Hand auf der Suche nach der (un)perfekten Linie und/oder Form.

„Das Interesse an kreativem Arbeiten habe ich mit Sicherheit meiner Mutter zu verdanken, welche mir die Welt des Gestaltens schon immer näherbrachte und mich dafür begeisterten konnte – bis heute.“

Sophia Wäger

geboren 1995 in Hohenems, Vorarlberg. Sie lebt und arbeitet als Grafik-Designerin und Illustratorin in Linz.

„Schon in jungen Jahren hat mich mein Großvater Heinz mit seinen Geschichten geprägt. Sie handelten von Rebellion und modernem Denken. Seine Lebensweise und die Tatsache, dass er schon damals Design studierte, fasziniert mich noch heute. Dies war bestimmt der ausschlaggebende Grund, weshalb auch ich diesen Weg eingeschlagen habe.“

In der Zukunft sehen sich Barbara und Sophia gemeinsam arbeiten, möglicherweise als Design- & Illustrationskollektiv oder Studio.

Das Kinderkulturzentrum dankt den zahlreichen UnterstützerInnen, die dieses Projekt finanziert haben und Thalia und Surace als Sponsoren. Besonderer Dank gilt Barbara Oppelt und Sophia Wäger und ihren zahlreichen Wegbegleitern (Familien, FreundInnen, KollegenInnen etc.) für die tatkräftige Unterstützung.